

Zuckermais (Zea mays)

Familie: Süßgräser (Poaceae)

Besonderheiten

- Wie der Name schon vermuten lässt, besitzt Zuckermais einen angenehm süßlichen Geschmack. Im Gegensatz zum Futtermais wird der enthaltene Zucker bei der Reife nämlich nur langsam in Stärke umgewandelt, sodass die Körner zur Erntezeit noch mit ihrer Süße punkten können.
- Frische Zuckermaiskolben lassen sich nicht lange lagern und sollten daher am besten schnell verzehrt oder blanchiert und für einen späteren Zeitpunkt eingefroren werden. Frische Kolben werden ca. 5 Minuten in Salzwasser gekocht und können dann direkt abgenagt werden. Die gegarten Körner lassen sich aber auch aus den Kolben herauslösen und z. B. als Salatzutat verwenden. Besonders lecker schmeckt gegrillter Zuckermais.



Anbau

- Bei Zuckermais ist das Vorziehen von Jungpflanzen durchaus sinnvoll, er kann aber auch direkt ins Beet gesät werden.
 - Vor allem in kühleren Regionen lohnt es sich, ab Ende April im Gewächshaus oder auf der Fensterbank Jungpflanzen heranzuziehen. Dafür wird in Multizellplatten je ein Samenkorn pro Zelle abgelegt. Nach den Eisheiligen wird in Reihen von 50-60 cm Abstand angebaut. Innerhalb der Reihe sollten 10-15 cm Platz zwischen den einzelnen Pflanzen verbleiben. Besonders wenn die Jungpflanzen vor dem Aussetzen nicht gründlich abgehärtet wurden, empfiehlt es sich, sie in der ersten Woche nach der Pflanzung mit Vlies abzudecken. Schwarze Mulchfolie sorgt für wärmere Temperaturen im Wurzelbereich und ist daher ebenfalls vorteilhaft.
 - In wärmeren Lagen kann Zuckermais ab Anfang bis Mitte Mai auch direkt ins Beet gesät werden. Die Bodentemperatur sollte zur Aussaat bereits konstant über 14 °C liegen. Die Samenkörner kommen im Abstand von 10-15 cm etwa 3 cm tief in die Erde. Der Abstand zwischen den Reihen sollte wie auch bei der Pflanzung 50-60 cm betragen.
- Bei der Suche nach einem passenden Standort sollte berücksichtigt werden, dass die Pflanzen im Laufe des Sommers zu stattlicher Größe heranwachsen und andere Gewächse beschatten können. Um dies zu vermeiden, bietet sich möglichst sonniger Platz am nördlichen Ende des Beetes an.

- Da Zuckermais in der Regel erst mit wärmeren Temperaturen im Juni so richtig Zuwachs macht, lohnt es sich, den Platz zwischen den Maisreihen vorab noch mit schnellen Kulturen wie Spinat, Radieschen oder Salaten zu besetzen.
- Zuckermais wird ausschließlich durch den Wind bestäubt. Um eine optimale Bestäubung zu gewährleisten, sollte der Anbau besser in Karrees aus mehreren kurzen Reihen, anstatt einer langen Reihe erfolgen. Vorsicht ist geboten, wenn in der näheren Umgebung Körnermais angebaut wird. Dann kann es passieren, dass bei der Bestäubung die Eigenschaften der väterlichen Körnermaissorte auf die Zuckermaissorte übergehen und unter anderem der Geschmack leidet. Je mehr Abstand also zum nächsten Maisfeld besteht, desto besser.
- Zuckermais zählt zu den Mittel- bis Starkzehrern. Sein Nährstoffbedarf lässt sich beispielsweise durch eine Kombination aus 3 l Kompost und 140 g Hornmehl/m² decken. Die Gesamtmenge wird auf 2 Gaben aufgeteilt. Bereits vor der Aussaat oder Pflanzung werden Kompost und 70 g Hornmehl/m² flach in den Boden eingearbeitet. Wenn die Pflanzen etwa Kniehöhe erreicht haben, ist die richtige Zeit für die 2. Düngung mit den restlichen 70 g Hornmehl/m², die im Wurzelbereich ausgestreut werden.
- Anhaltende Trockenheit kann die Erträge deutlich schmälern, sodass in Trockenperioden rechtzeitig gegossen werden sollte.
- Frühe Sorten sind zwischen Ende Juli und Anfang August erntereif. Braun-rot eingetrocknete Narbenfäden weisen auf den richtigen Erntezeitpunkt hin. Sicher prüfen lässt sich der Reifezustand, indem der Kolben auf einer Seite behutsam von den Hüllblättern freigelegt wird. Haben die Körner ihre endgültige Größe erreicht und sind sortentypisch gefärbt aber im Inneren noch weich (was durch probeweises Aufkratzen mit dem Fingernagel festgestellt werden kann), sind sie bereit für die Ernte. Ansonsten wird der Kolben noch weiterreifen gelassen.



Sortenwahl:

Für den Anbau im Hausgarten sollten frühe Sorten gewählt werden, da diese auch bei uns zuverlässig ausreifen. Unter anderem sind folgende Sorten zu empfehlen:

'Golden Bantam'	<ul style="list-style-type: none">– Große Kolben– Sollte nach der Ernte rasch verzehrt werden, da Zucker rasch in Stärke umgewandelt wird
'Damaun'	<ul style="list-style-type: none">– Frühe Sorte– Sehr süßer Geschmack
'Hookers Sweet Indian'	<ul style="list-style-type: none">– Frühe Sorte– Bunte Körner

Literatur

JACKSCH, T. & KELL, K.: Zuckermais auf Mulchfolie. Versuchsbericht. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Institut für Gartenbau, Kleingarten.

SCHMIDT, V. & MONNING, E., 2016: Zuckermais. Mein schöner Garten, 28.06.2016.

<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/gemuse/zuckermais>, Zugriff am 29.07.2021.

Bildnachweis

Fröhler, L., 2021